

## **Protokoll der KSL-Runde vom 19.01.2022**

Stand Lie 20.01.2022

Anwesende: Breimann, Jensen, Kiesow, Kohlruss, Seibt (entschuldigt: Glißmann, Heils, Kremp, van Stipriaan)

Protokoll: Liedtke

Dauer: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

### **Top 1 Aktuelle Anliegen der KSL**

Der gestrige Workshop Kollegiale Fallberatung (Daniela Kiesow, Viola Jensen) verlief trotz technischer Widrigkeiten (WLAN) sehr erfolgreich. Es gibt den Wunsch der OBASler 2021, ein weiteres Angebot zur Kollegialen Fallberatung zu bekommen.

Daniela Kiesow berichtete, dass Quartal 1 zu voll sei, diese Wahrnehmung wurde auch mehrfach bestätigt, bis auf bei den OBASler, die ja schon seminardidaktische Grundlagen aus dem ersten Halbjahr haben. Für den Jahrgang 2022 soll daher wieder ein Intensivtag geplant werden, so es die pandemische Lage zulässt. Für den Jahrgang 2021 gilt, dass wenn es die Lernendenorientierung dringend erfordert, z.B. Quartal 1 auch von der jeweiligen Kernseminarleitung um eine KS-Sitzung verlängert werden kann in spezifischer Absprache mit der KS-Gruppe der LAA/L.i.A..

Es gibt die Tendenz bei einigen LAA 2021, schon den ersten UB mit einer Fachleitung vor den Weihnachtsferien zu absolvieren. Die KSL sprechen die Empfehlung aus, den ersten UB mit einer Fachleitung erst ab Januar zu terminieren, nach Möglichkeit jeweils ein UB je Fachleitung bis zu den Osterferien, um genügend Zeit für Kompetenzentwicklung zu haben. Dies wird im Rahmen der Februar-Seminarkonferenz als Teilkonferenz mit dem gesamten Kollegium thematisiert.

### **Top 2 Reflexion des ersten Online-Kernseminartages am 21.12.2021**

Technisch ergaben sich keine Probleme.

Der Prüfungsvorbereitungsvormittag für den Jahrgang 2020 verlief plangemäß, durch den Eingangsvortrag waren die LAA und L.i.A. gut ausgerichtet. Danach arbeiteten die LAA/L.i.A. weitgehend selbstgesteuert in Gruppen im kollegialen Austausch.

Der Schulrechtsnachmittag verlief ebenfalls plangemäß. Die Gruppenarbeitsergebnisse waren wie immer gut, das Padlet wurde insgesamt gelobt, einige fanden es auch zu unübersichtlich. Es wurde eine PDF-Sicherung des Padlets von den LAA/L.i.A. teilweise gewünscht. Dies wird von Anne Liedtke nachgeholt und versandt sowie in Moodle eingestellt. Zur vertieften Auswertung war am Schluss nicht ganz ausreichend Zeit, das Zeitmanagement wird beim nächsten Mal erneut überdacht. Die LAA/L.i.A. wünschten sich zudem teilweise einen inhaltlich einführenden Input. Für den Jahrgang 2021 versendet Anne Liedtke eine PP ohne Vertonung und stellt sie auch in Moodle ein. Für den Jahrgang 2022 wird diese PP zur asynchronen Vorbereitung vorab versandt.

### **Top 3 Auswertung der Ergebnisse der Seminarkonferenz als Teilkonferenz vom 08.12.2021**

Grundlegend für den am 08.12. begonnenen Prozess zum Oberthema 2022 aller 5 Zfsls der BR Münster „Förderung der Reflexivität“ (und der Metareflexivität) ist eine Begriffsverständigung, die in 2 Glossarbegriffen münden soll. Davon ausgehend soll arbeitsteilig in Kollegiums-Gruppen weitergearbeitet werden.

Es fand also eine erste Begriffsverständigung zu den Begriffen Reflexivität und Metareflexivität statt auf der Basis der von Viola Jensen/Anne Liedtke entwickelten Vorlage.

Literaturtipps von Heiko Seibt dazu:

- Lindemann, H. (2017). Moderation, Mediation und Beratung in der Schule. Göttingen: V & R.
- Cramer, C. (2020). Meta-Reflexivität in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. in: Cramer, J., König, M., Rothland & S. Blömeke (Hrsg.). Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung. S. 204–214.

Veränderungsvorschläge:

- Folie 2 rechts oben ergänzen: „Und ich plane Folgendes“ (im Sinne von what next)
- Das Handeln sollte im Vordergrund stehen, nicht das Lernen, Lernen ist eine mögliche Handlung; vgl. Lernhandlung im Sinne von K. Holzkamp; vgl. Hecker-Folie)
- Metareflexivität ist nicht gleichzusetzen mit Professionalität, sondern ein Teil der Professionalität als Lehrkraft.
- Metareflexion führt mit hin zur Professionalität.
- Nicht „verbessern“, sondern stärkenorientiert denken; stattdessen: alternative Handlungsoptionen, die erprobt werden können

Cramer dazu: „Ungewissheit zeigt sich in Professionstheorien jeweils in der Mehrdimensionalität der Operationalisierung von Professionalität, in der Forschungsmethodik, aufgrund der Komplexität und Irreduzibilität der Handlungspraxis und der gesellschaftlichen Handlungskontexte, im expliziten Rekurs auf die Begriffe Ungewissheit oder doppelte Kontingenz sowie in der Pluralität der Ansätze selbst (Cramer et al., 2019). Meta-reflexive Lehrerinnen- und Lehrerbildung ist eine mögliche Professionalisierungsstrategie, um mit Ungewissheit adäquat umgehen zu können, die aus dem beruflichen Handlungsfeld und aus der Eigenlogik des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses heraus generiert wird (endemische doppelte Ungewissheit).“

Viola Jensen und Anne Liedtke werden diese Vorschläge in die Darstellung einarbeiten. Im Rahmen der nächsten KSL-Runde wird darüber diskutiert als Vorlage für den Februar-Seminarkonferenz als Teilkonferenz.

#### **Top 4: Gestaltung von Quartal 6 des Jahrganges 2020**

Literaturtipp Heiko Seibt zur denkbaren Arbeitsweise in den ersten drei Sitzungen: Thomann, G. (2019). Ausbildung der Auszubildenden. Bern: hep. S. 388-394.

Ergebnis der Diskussion siehe Anlage

## **Auswertung der Zuschaltung von 2 Teilnehmerinnen**

- Teams
- Digitale Wand
- Videokamera des ZfsLs
- Jabra 710-Raummikrophon
- Macbook

Aufbau der Videokamera einfach und schnell (neuer Videokamerakoffer !!!)

Verbindung vom Macbook zur Videokamera wurde schnell und stabil erkannt

Lautsprecher über digitale Wand funktionierte sehr gut

Mikrophon der Videokamera wurde von Macbook in Teams nicht erkannt

Videokamera schaltete sich immer wieder aus wegen Stromsparen

entfernte Gesichter nur schemenhaft zu erkennen (Beleuchtung verbessern?)

Jabra-Ton mit Maske von entfernten Personen schlecht zu verstehen; Lösung: langsam sprechen!

Zuhören für Zugeschaltete anstrengender als in Präsenz oder Distanz